



LUDWIGSBURG

frau und beruf

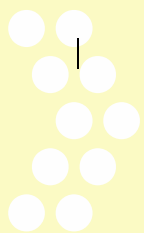


Kontaktstelle

Ludwigsburg - Region Stuttgart

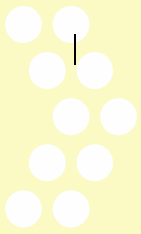


Jahresbericht 2018

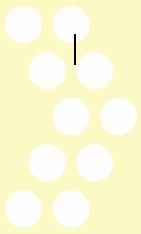


Inhalt

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	BERATUNG	5
2.1	Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung	5
2.1.1	Alter	5
2.1.2	Familienstand	6
2.1.3	Familienphase	7
2.1.4	Schulabschluss	7
2.1.5	Berufsabschluss	8
2.1.6	Erwerbssituation	9
2.1.7	Wirtschaftliche Situation	10
2.1.8	Nationalität	11
2.1.9	Landkreise	12
2.2	Qualitätssicherung	13
2.2.1	Auswertung Kundinnen Feedback	13
2.3	Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen.....	14
2.3.1	Wiedereinsteigerinnen	14
2.3.2	Migrantinnen	15
2.3.3	Gründerinnen	15
2.3.4	Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen	15
2.3.5	Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen	15
2.3.6	Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen	15
3	ANGEBOTE FÜR DIE ZIELGRUPPE FRAUEN	17
3.1	Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen	17
3.1.1	Wiedereinstieg kompakt	17
3.1.2	Wiedereinstieg intensiv	17
3.2	Weitere Formate für Frauen	17
3.2.1	Migrantinnen	17
3.2.2	Gründerinnen	18
3.2.3	Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen	19
3.2.4	Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen	19
3.2.5	Frauen, die sich im Beruf weiterentwickeln möchten, Aufstieg in Führungspositionen	19
4	ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT.....	21
4.1	Information und Beratung	21
4.2	Landesweite Module für Unternehmen.....	21
4.2.1	Gründerinnen Know-how kompakt	21
4.2.2	Unternehmenseinblicke vor Ort	21
4.2.3	Fachgespräche mit Unternehmen	22
5	MITARBEIT IN NETZWERKEN UND GREMIEN	23
5.1	Regionale Netzwerke.....	23
5.1.1	Netzwerk "Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung für Unternehmen"	23
5.1.2	Netzwerk berufliche Fortbildung Baden-Württemberg mit den Regionalbüros	23
5.1.3	Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Integration	24
5.1.4	Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Nachhaltigkeit	24
5.1.5	Netzwerk Pflege	24



5.1.6	Netzwerk Internationaler Frauentag	24
5.1.7	Innovationsnetzwerks Living Lab	24
5.2	Bundesweite Netzwerke	25
5.2.1	BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft „Berufliche Perspektiven für Frauen“ e.V.	25
5.3	Regionale Arbeitskreise	25
5.3.1	Arbeitskreis Girls' Day	25
6	ÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN	26
6.1	Jahresthema: Alles Digital oder was ?	26
6.2	Internationaler Frauentag	27
6.3	Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden Württemberg	27
6.4	Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau	27
7	KONTAKTSTELLENSPEZIFISCHE THEMEN UND PROJEKTE	28
7.1	Coworking Kö43	28
7.2	Ludwigsburger Unternehmerinnen	29
7.3	Ausbau	29
7.4	Zukunftskonferenz Ludwigsburg	29
7.5	Vortrag „Der Paygap beginnt im Kinderzimmer“	29
7.6	Workshop „Es sind doch nur Farben“ – 10 Jahre Kinder- und Familienzentren Ludwigsburg	30
8	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PUBLIKATIONEN	31
8.1	Pressespiegel	31
8.1.1	Social Media – Facebook	31
8.1.2	Versendete Pressemeldungen	33
8.1.4	Material Öffentlichkeitsarbeit	33
8.1.3	Flyer Versand	34
8.2	Veranstaltungsübersicht 2018	34



1 Zusammenfassung

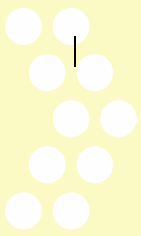
2018 war für uns geprägt von einer guten Mischung aus neuen Kooperationen, Blicken über den Tellerrand, spannenden Begegnungen und vielen administrativen Aufgaben.

Uns ist gelungen in Zusammenarbeit mit Familienbildungsstätten im Rems-Murr-Kreis und in Leonberg, unser Angebot weiter in die Fläche zu bringen.

Eines unserer Highlights war der Unternehmensbesuch bei der Diakonie Stetten. Dank einer sehr guten Kooperation konnten wir interessierten Frauen einen ganzen Tag lang Einblicke in verschiedenste Tätigkeitsbereiche im sozialen Bereich bieten.

Ein weiterer Höhepunkt war unsere Veranstaltung zum Jahresthema der Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg. Mit Simone Fasse konnten wir eine engagierte und begeisterte Journalistin für das Thema „Frauen und Digitalisierung“ gewinnen. Mit einem augenöffnenden Vortrag konnte sie die Rolle der Frau in der Digitalisierungswelle anschaulich darstellen.

Neben der Organisation von Veranstaltungen, Einzelberatung und dem Aufbau und der Pflege von Netzwerken, nahm der Anteil an Verwaltungs- und Kommunikationsaufgaben zu. Dank unserer Schnelligkeit und guten Organisation können wir noch allen Ansprüchen genügen und mussten 2018 kein Thema hinten anstellen.

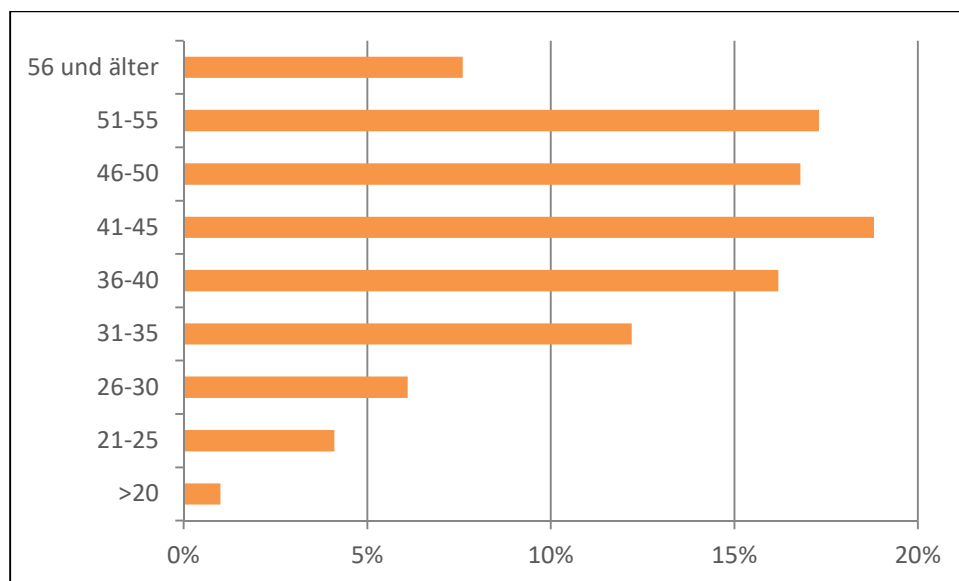


2 Beratung

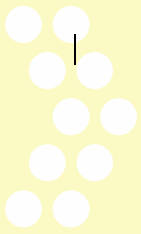
2.1 Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung

2018 wurden in der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg – Region Stuttgart 235 Beratungen durchgeführt, davon sind 200 auswertbar. Die Beratungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang hat zwei Ursachen: Zum einen kamen 2018 mehr Frauen als je zuvor zu einer Wiederholungsberatung (20 insgesamt) zum anderen haben 15 Frauen einer Datenerfassung nicht zugestimmt oder ihre Zustimmung zur Datenerfassung zurückgenommen (DSGVO) und somit sind diese Beratungen nicht auswertbar. Die Zusammensetzung der Beratenen hat sich nicht sehr verändert, auf einzelne Punkte gehen wir im Folgenden ein.

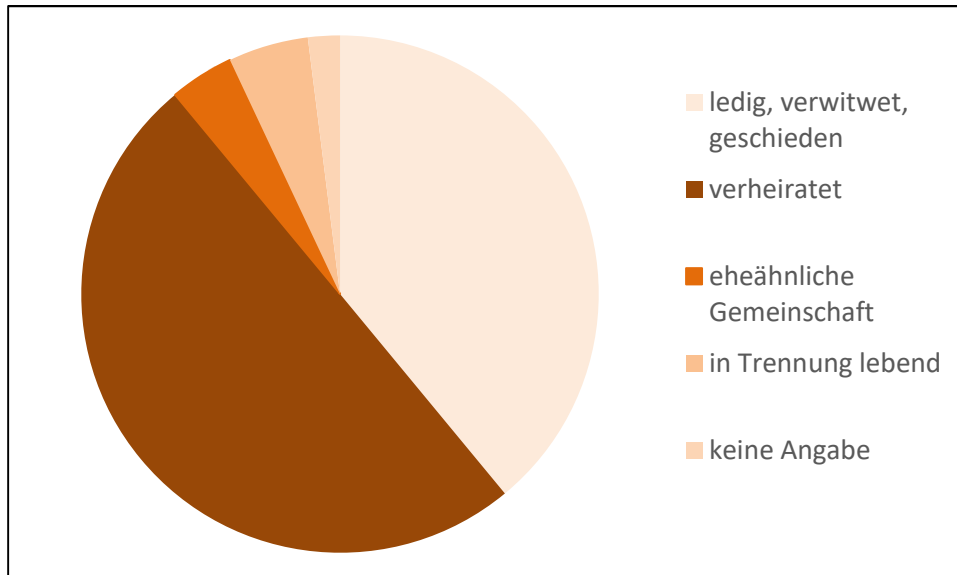
2.1.1 Alter



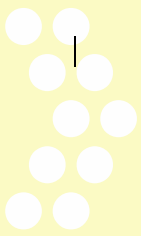
Das Alter der beratenen Frauen unterscheidet sich auch 2018 nicht sehr im Vergleich mit den Vorjahren. Der Anteil der Frauen zwischen 26 und 30 Jahren lag wieder bei 6%, der Anteil der Frauen zwischen 31 und 40 Jahren ist leicht auf 28% gestiegen. Am häufigsten kommen Frauen im Alter zwischen 41 und 50 Jahren zu uns, ihr Anteil liegt 2018 bei 36%. Aber auch ältere Frauen suchen Hilfe in der Kontaktstelle. Mit einem Anteil von 25% ist die Gruppe der 51- 56 (und älter)-jährigen um 3% zum Vorjahr gestiegen.



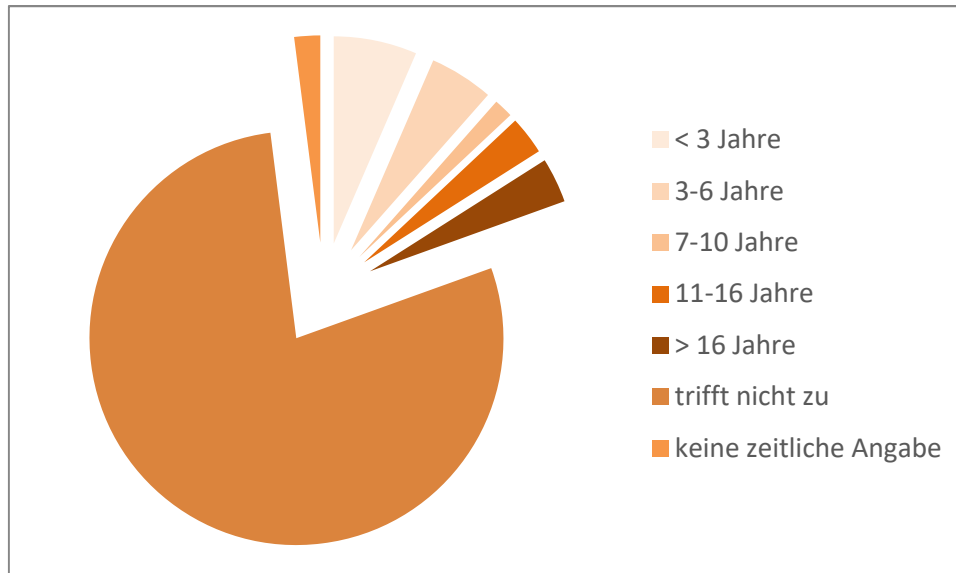
2.1.2 Familienstand



Die Zahl der verheirateten Frauen ist 2018 wieder leicht von 48% auf 50% gestiegen. Auch 2018 erlebten wir bei Frauen, die geschieden, verwitwet oder ledig sind einen weiteren Zuwachs. Da liegt der Anteil nun bei 39%. Das zeigt, dass Frauen, die möglichst rasch eigenständig ihren Lebensunterhalt sichern müssen, vermehrt in die Beratung kommen.

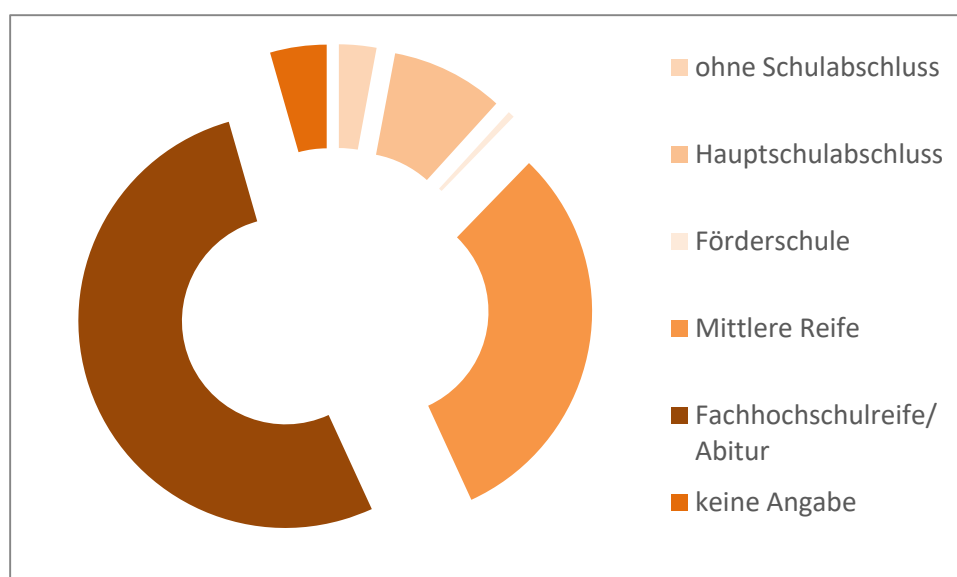


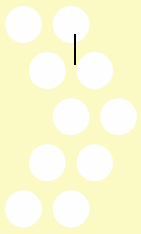
2.1.3 Familienphase



Der Anteil der Frauen, die angaben, nicht in der Familienphase zu sein, ist auch 2018 weiter gestiegen. Nach einem Zuwachs um 8% 2017 verzeichnen wir für 2018 einen Anstieg um weitere 13%. In allen anderen Kategorien haben sich die Zahlen entsprechend nach unten verändert. Damit können wir sagen, dass die klassischen Wiedereinsteigerinnen, zumindest 2018, nicht zur Zielgruppe der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg – Region Stuttgart gehören. Mit einer hervorragenden Lage des Arbeitsmarktes 2018 und dem Augenmerk vieler Unternehmen auf die Sicherung ihrer Fachkräfte, bieten sich für viele Frauen gute Möglichkeiten, direkt nach der Elternzeit wiedereinzusteigen oder schnell eine Beschäftigung zu finden.

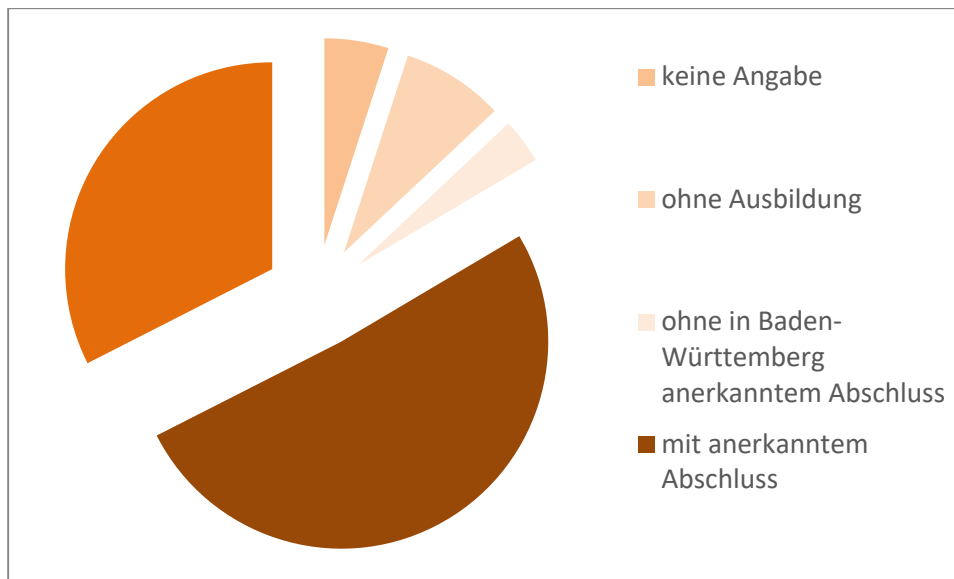
2.1.4 Schulabschluss



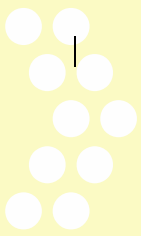


Nach wie vor ist der Anteil der beratenen Frauen mit Abitur oder Fachhochschulreife mit 54% am höchsten. Für 2018 haben wir auch die Zahl der Frauen ohne Schulabschluss ausgewertet. Ihr Anteil liegt bei 3%. Dabei wird allerdings nicht unterschieden, ob generell kein Schulabschluss gemacht wurde oder ob der Schulabschluss in Deutschland nicht anerkannt wird.

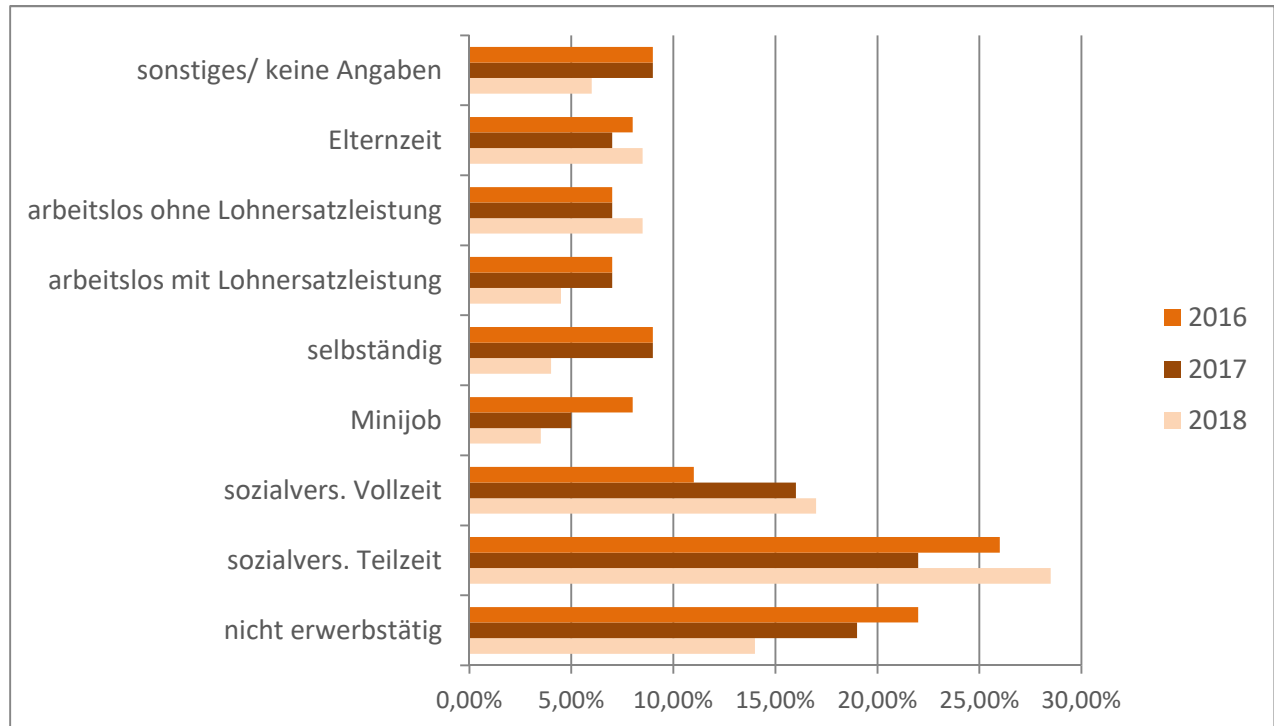
2.1.5 Berufsabschluss



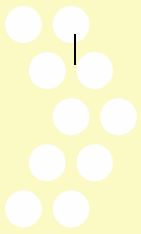
Für 2018 stellen wir keine signifikanten Veränderungen fest. Auch 2018 kamen mehr Frauen mit einem anerkannten Berufsabschluss in die Beratung. Der Anteil der Frauen mit einem abgeschlossenen Studium ist 2018 wieder um 5 Prozentpunkte gestiegen und lag bei 33%. Die Zahl der Frauen ohne in Baden-Württemberg anerkannten Berufsabschluss ist von 8% auf 4% gesunken. Das deckt sich auch mit unserer allgemeinen Beobachtung, dass 2018 weniger Frauen mit Migrationshintergrund in die Beratung gekommen sind, die keinen in Baden-Württemberg anerkannten Abschluss haben.



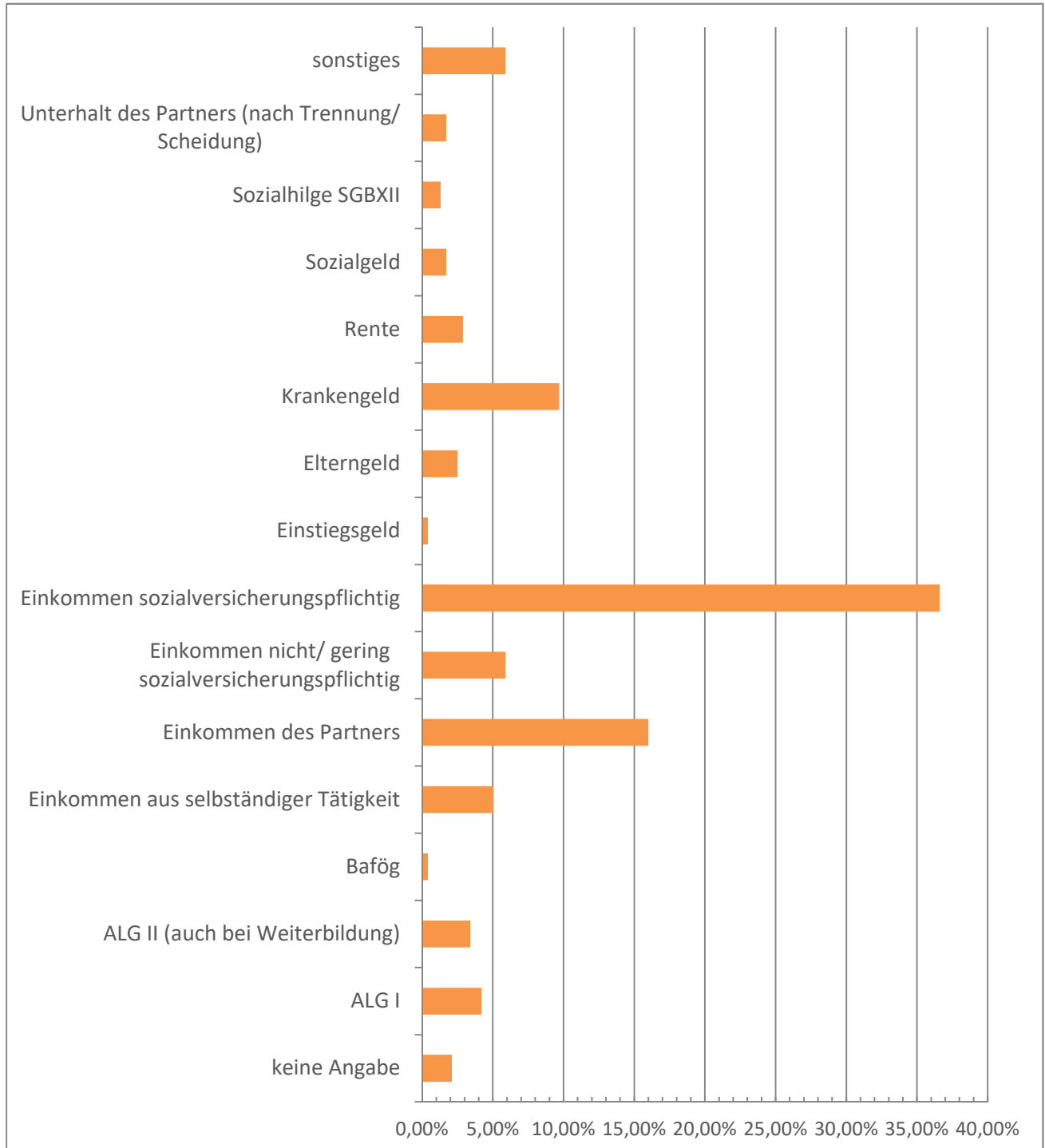
2.1.6 Erwerbssituation



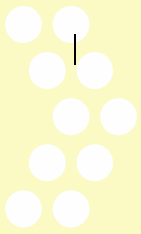
Wie schon in den letzten Jahren wollen wir die Erwerbssituation im Jahresvergleich darstellen, um Entwicklungen aufzeigen zu können. Für 2018 zeigt sich, dass die Zahl der Frauen, die einer Teilzeittätigkeit nachgehen wieder gestiegen ist. Aber auch die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen ist wieder leicht gestiegen. Wir können also sagen, dass mehr Frauen, die schon in einer Beschäftigung sind, den Rat der Kontaktstelle suchen. Ein Grund dafür ist sicherlich die aktuell immer noch sehr gute Lage am Arbeitsmarkt in der Region. Das spiegelt sich auch in den Zahlen zur Familienphase wider. Da eine Korrelation der Daten in der Auswertung nicht möglich ist, lässt sich nicht prüfen, mit welchen Anliegen die beschäftigten Frauen in die Beratung kamen. Wir gehen aber davon aus, dass Anliegen wie „Orientierung“, „Stellenwechsel und Stellensuche“ und „Bewerbung“ die von den Frauen meistgenannten Anliegen sind.



2.1.7 Wirtschaftliche Situation

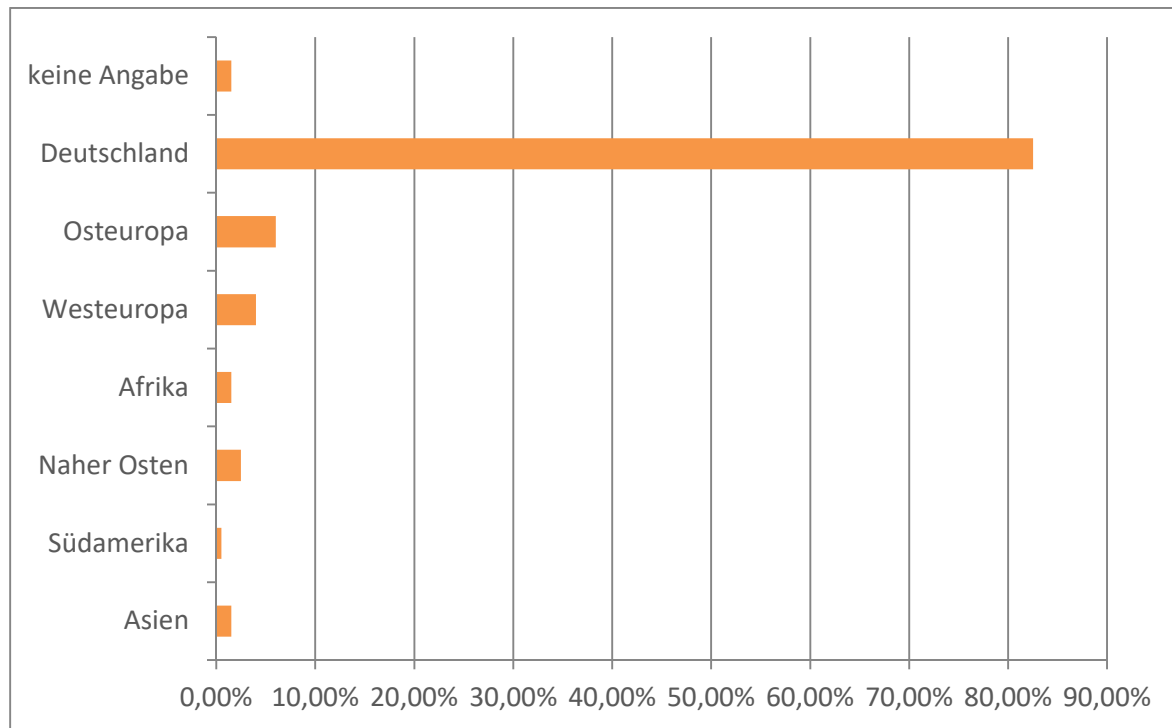


Die Zahl der Frauen, die ein sozialversicherungspflichtiges Einkommen haben, ist um 6% auf 37% gestiegen. Die zweitgrößte Gruppe ist die der Frauen, die durch das Einkommen ihres Partners mitfinanziert sind. Die drittgrößte Gruppe ist die der Frauen, die Krankengeld beziehen. Das hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 4% gesteigert. Konstant geblieben ist die Anzahl der Frauen, die ein Einkommen aus nicht- bzw. geringsozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten beziehen.

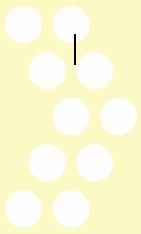


In dieser Kategorie war eine Mehrfachnennung zulässig.

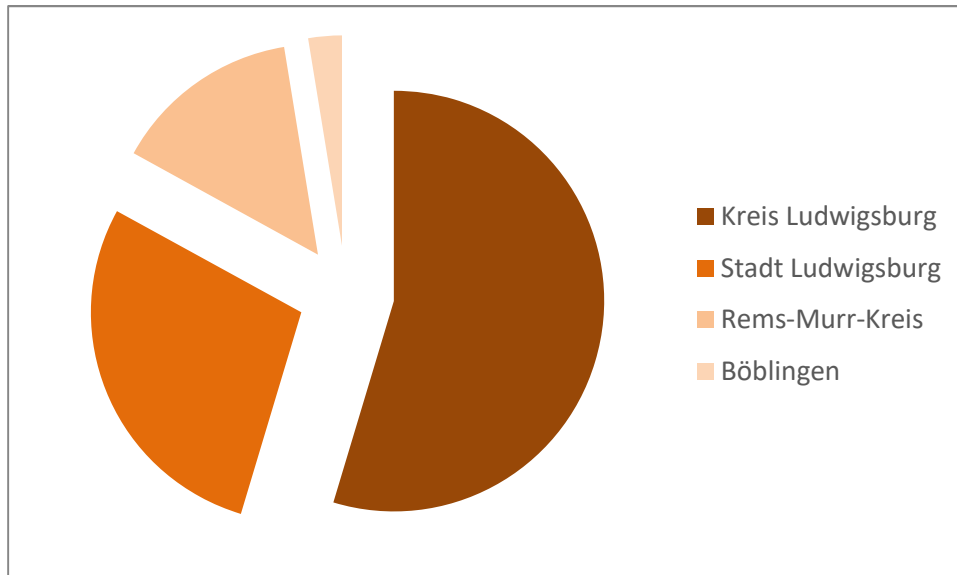
2.1.8 Nationalität



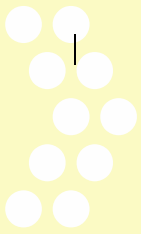
Der Übersichtlichkeit halber haben wir in dieser Übersicht die Herkunftsländer nach Regionen der Welt zusammengefasst. 2018 kamen Frauen aus 24 Nationen in die Beratung. Der gesamte Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund in der Beratung lag bei 17,5%. Den größten Teil stellten nach wie vor Frauen aus Osteuropa. Wir konnten keine erhöhte Nachfrage durch geflüchtete Frauen oder deren Unterstützerinnen feststellen. Somit hat sich unsere Erwartung auch 2018 nicht bestätigt.



2.1.9 Landkreise



2018 kamen insgesamt 55% der beratenen Frauen aus dem Landkreis Ludwigsburg. Eine leichte Steigerung um 3% erleben wir bei den Frauen, die aus dem Stadtgebiet Ludwigsburg in die Beratung kamen. Die Zahl der Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis liegt konstant bei 14%. Die Zahl der Frauen aus dem nördlichen Landkreis Böblingen ist auf 3% gestiegen.



2.2 Qualitätssicherung

Wir stehen für lösungsorientierte, kreative, informative, vertrauliche und innovative Konzepte und Beratung. Die Basis unserer Arbeit ist eine gute Hochschulausbildung. Die Erweiterung unseres Kompetenzprofils in methodischen und fachlichen Themengebieten gehört dazu. Neben pädagogischen und psychologischen Erweiterungen für die Beratungsarbeit qualifizieren wir uns regelmäßig auch zu neuen Fachthemen weiter.

Dazu gehörten im Jahr 2018

Design Thinking

Texten und Schreiben in Social Media

Digitalisierung

Datenschutzgrundverordnung

Supervision

Zu unserer Grundlektüre gehören regionale und überregionale Wirtschaftsmagazine und Fachliteratur wie die Brand eins.

Der Kontakt zu den verschiedenen Online Portalen und Webseiten der Bundesministerien hält uns fachlich auf dem Laufenden – besonders bezüglich neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen, die Sozialgesetzbücher darin eingeschlossen.

Twitter, Facebook und Blogs informieren uns – so wie wir über Facebook informieren.

Wir geben außerdem unser Know-how weiter an Multiplikator innen:

Landesnetzwerk der Weiterbildung: Thema aufsuchende Weiterbildungsberatung

Fachtag Kinder und Familienzentren Ludwigsburg

2.2.1 Auswertung Kundinnen Feedback

Wir sind an einer Qualitätssicherung interessiert. Wir bieten unseren Kundinnen eine anonyme schriftliche Rückmeldung zur Beratungsdienstleitung an. Davon haben 2018 140 Frauen Gebrauch gemacht.

So hat die Auswertung der Rückmeldungen ergeben, dass 94% der beratenen Frauen mit der Kompetenz der Beraterinnen sehr zufrieden waren. 98% gaben an, dass das Beratungsgespräch auf Augenhöhe stattfand. 88% der Frauen gaben an, dass sie ausreichende Informationen zu ihren Möglichkeiten und Perspektiven erhalten haben. Im Schnitt warteten Frauen eine Woche auf den nächsten freien Beratungstermin. Längere Wartezeiten (bis zu zwei Wochen) gab es lediglich in der Ferienzeit und zu unseren Stoßzeiten im Januar und Februar und im Herbst.

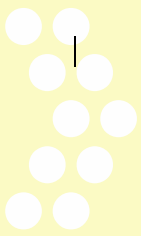
Schriftliche Rückmeldungen von den Feedbackbögen:

„Ich habe sehr gute Anregungen erhalten und bin für die gegebene Unterstützung sehr dankbar.“

„Vielen herzlichen Dank! Ich war eine Woche zuvor bei der Bundesagentur für Arbeit zur Berufsberatung und wurde inkompetent abgefertigt. Bei Frau und Beruf wurde ich authentisch, kompetent und hilfreich beraten. Weiter so, sollte ausgebaut werden!“

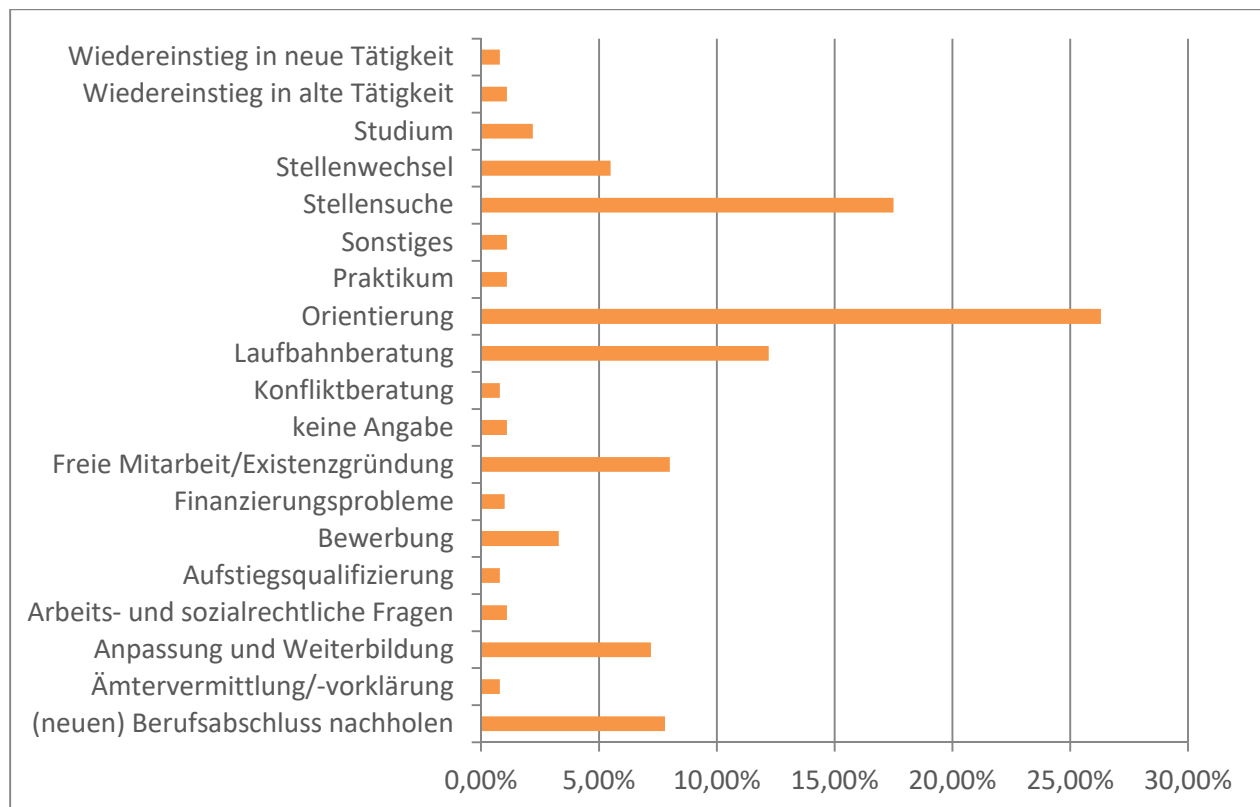
„Ich war durchaus positiv überrascht über die Herangehensweise und empfehle Sie gerne weiter!“

„Positiv fand ich die Bestätigungs-mail mit Hinweisen + Erinnerung an meinen Gesprächstermin.“



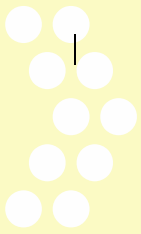
2.3 Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen

Vorweg muss gesagt werden, dass eine zielgruppengenaue Betrachtung der Beratung kaum möglich ist. Die Zielgruppen bilden immer Schnittmengen. So kann eine Frau mit Migrationshintergrund sowohl Wiedereinsteigerin als auch Gründerin sein. Aus diesem Grund wird sich die Betrachtung auf Anliegen und Themen in den Einzelberatungen beschränken. Generell kann man für 2018 sagen, dass es wieder mehr Orientierungsberatungen gab. Multiple Anliegen sind mittlerweile der Standard in der Beratung.



2.3.1 Wiedereinsteigerinnen

2018 ist die Zahl der klassischen Wiedereinsteigerinnen wieder gesunken. Auch 2018 war der Arbeitsmarkt in der Region sehr gut und bot gerade Wiedereinsteigerinnen gute Möglichkeiten beruflich wieder Fuß zu fassen. Diejenigen, die mit dem Anliegen Wiedereinstieg in die Beratung kamen, waren meist etwas älter und haben längere Berufsunterbrechungen. Für diese Frauen gilt es in der Beratung Perspektiven, Ziele und nächste Schritte passend zu ihrer Lebenssituation zu definieren. Frauen, die eine Pflegezeit hinter sich haben oder auch selbst nach langer Erkrankung in den Beruf zurückkehren wollen, würden wir auch in diese Zielgruppe einordnen. Allerdings lässt das die statistische Auswertung nicht zu.



2.3.2 Migrantinnen

2018 kamen 35 Frauen mit Migrationshintergrund in die Beratung. Insgesamt 24 Nationen waren vertreten. Die Anliegen der Frauen mit Migrationshintergrund haben sich im Vergleich zu 2017 nicht verändert. Nach wie vor bleiben die wichtigsten Themen die Anerkennung von Bildungsabschlüssen, das Nachholen von Bildungsabschlüssen und das Beseitigen von Hürden. Die meisten Frauen sind bereits in einem Beschäftigungsverhältnis, auch wenn es atypisch ist und möchten Informationen zu Qualifikationen und Weiterbildung.

Das Mentorinnenprogramm des Landesprogramms stieß auch 2018 auf wenig Interesse und Nachfrage. Ein Grund dafür sind die hervorragenden Unterstützungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund in der kommunalen Landschaft.

2.3.3 Gründerinnen

Die Nachfrage nach Gründungsberatung ist auch 2018 weiter zurückgegangen. Die meisten Frauen mit Gründungsabsichten konnten wir schon in unserem Workshop-Programm für Gründerinnen „abholen“, so dass eine Einzelberatung nicht mehr notwendig war. Für diejenigen, die in die Beratung gekommen sind, standen vor allem Fragen nach einer nebenberuflichen Selbständigkeit in einem freien Beruf im Mittelpunkt.

Einen weiteren Grund für den Rückgang der Zahlen finden wir wieder im ausgesprochen guten Arbeitsmarkt. Für Frauen ist eine Existenzgründung oft eine gute Alternative zur erfolglosen Stellensuche. Mit den guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, kam diese Alternative nicht so oft in Frage.

2.3.4 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen

Die Tendenz aus den Vorjahren setzte sich auch 2018 fort: Frauen in Pflege- und Erziehungsberufen kommen mit dem Wunsch nach Veränderung in die Beratung. Sie möchten nicht mehr in ihren Berufen arbeiten und suchen nach Alternativen. Oder aber sie möchten in veränderter Form in ihren Berufen arbeiten. Wenige Frauen kommen mit dem Wunsch, sich in einem Pflege- und Erziehungsberuf zu qualifizieren. Wenn dem so ist, dann meist, weil die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter diesen Weg vorgeschlagen hat. Ein kleiner Teil der Frauen sucht nach Maßnahmen der Höherqualifizierung im sozialen Bereich. Das schließt Möglichkeiten eines Studiums (Soziale Arbeit) oder eine Qualifizierung zur Fachwirtin (Gesundheits- und Sozialfachwirtin) ein.

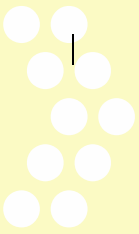
2.3.5 Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen

Der Anteil der Mädchen in der Beratung, die sich in der Berufsorientierung befinden, ist klein. Manchmal kommen Mütter mit ihren Töchtern, weil sie selbst schon bei uns in der Beratung waren. Den kleinen Bedarf, den es gibt, decken wir mit unserem Workshop zur Berufsorientierung am Girls' Day in Kooperation mit der Beauftragten für Gleichstellung in Fellbach an.

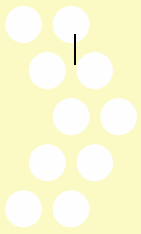
Die Beratung von Jugendlichen zur Berufsorientierung ist in Ludwigsburg fest in der Hand der Agentur für Arbeit, die ein Pflichtangebot an den weiterführenden Schulen anbieten.

2.3.6 Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen

Das ist die größte Zielgruppe 2018 in der Einzelberatung. Wobei auch an dieser Stelle deutlich gemacht werden muss, dass es sich in den wenigsten Fällen um eine Beratung zu Aufstieg und Führung handelt.



Meist sind es klassische Weiterbildungsberatungen. Die Frauen streben einen Ausbau ihres Wissens und ihrer Kompetenzen in ihrem Beruf an. Oft ist der Wunsch nach persönlicher Entwicklung im Beruf verknüpft mit dem Wunsch nach einem Stellenwechsel. So ist auch zu erklären, dass das Thema Stellensuche, Stellenwechsel und Bewerbung so häufig als Anliegen genannt wird. Daran hat sich auch 2018 nichts geändert.



3 Angebote für die Zielgruppe Frauen

3.1 Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen

Wir verzeichnen einen Rückgang der Wiedereinsteigerinnen in der Beratung. Unsere Angebote im Rahmen der Module für Wiedereinsteigerinnen erfreuen sich aber weiterhin einer großen Nachfrage. In diesem Jahr konnten wir die Module mit neuen Kooperationspartner*innen im Landkreis mehrmals umsetzen.

3.1.1 Wiedereinstieg kompakt

Das Modul Wiedereinstieg kompakt haben wir dreimal in Ludwigsburg erfolgreich angeboten. Mit dem Untertitel „Stärken kennen - Zukunft gestalten“ erarbeiten sich die Frauen ihr Kompetenzprofil und die nächsten Schritte für ihre berufliche Zukunft.

3.1.2 Wiedereinstieg intensiv

Im Mittelpunkt des Moduls Wiedereinstieg intensiv stehen Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung, Qualifizierung und Fördermöglichkeiten für die Rückkehr in den Beruf im Mittelpunkt. Das Angebot haben wir zweimal umgesetzt. Mit der Familienbildungsstätte in Leonberg haben wir eine neue Kooperationspartnerin gefunden und den Untertitel entsprechend angepasst: „Wenn Kinder laufen lernen, bleiben die Eltern nicht stehen“. Dort wenden wir uns gezielt an Frauen in der Elternzeit. Die Familienbildungsstätte bietet eine Kinderbetreuung parallel an. Dies gibt Frauen mit Kindern unter 3 Jahren, die keinen Betreuungsplatz haben, die Gelegenheit die Rückkehr in den Beruf frühzeitig zu planen. Diese Kooperation werden wir im Frühjahr 2019 fortsetzen.

3.2 Weitere Formate für Frauen

An der Infobörse Frauen, ein Veranstaltung der Stadt Ludwigsburg mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Ludwigsburg haben wir uns wieder mit einem Stand beteiligt.

Unser Angebot des Speed Coachings ergänzt den Infostand gut und war auch in diesem Jahr schnell ausgebucht. Ein gutes Angebot für Frauen, die sich in der Orientierungsphase befinden oder an einem Stellenwechsel arbeiten. Der Kurzkontakt am Stand führte häufig zu einem Termin für eine Einzelberatung.

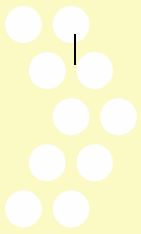
3.2.1 Migrantinnen

Mentorinnenprogramm für Migrantinnen:

Wir sind mit 3 Tandems gestartet.

Angeboten haben wir:

- Infoveranstaltung in der Kontaktstelle Frau und Beruf
- Austauschtreffen: Ziele definieren - Meilensteine festlegen



- Austauschtreffen: Zwischenbilanz
- Bewerbungcheck
- Einzelberatungen zum Thema Bewerbung und Vorgehen bei der Stellensuche
- Fokussieren. Begleiten. Umsetzen (Workshop)

Das Interesse der einzelnen Teilnehmerinnen ist im Laufe des Programms gesunken und teilweise wurde das Programm abgebrochen. Eine detaillierte Auswertung hat die Service- und Koordinierungsstelle der Kontaktstellen Baden-Württemberg vorgenommen. Für uns war es schwer, die Teilnehmerinnen in Bewegung zu halten. Wir hatten auf die Gruppendynamik gesetzt, weil die Teilnehmerinnen keine klare Zuordnung zuließen. Mentorinnen sahen zunehmend ihre eigene berufliche Entwicklung im Mittelpunkt und durchaus kritisch und wurden zur Mentee.

Die Situation in Ludwigsburg ist gekennzeichnet durch ein professionelles Netzwerk an Akteur*innen zur Integration. Bildungseinrichtungen, die Volkshochschule, die Fachstellen für Migration und die professionelle Betreuung der Arbeitskreise Asyl im Landkreis machen eine hervorragende Arbeit. Ergänzt wird das Angebot durch ein Programm der IHK und durch die Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Engagierten haben alle Zugang zu Qualifizierungsangeboten zum Thema Interkulturelle Kompetenz aber auch zu Aspekten von Arbeit und Weiterbildung.

In der Einzelberatung bieten wir Frauen mit Migrationshintergrund eine ausreichende Beratung. Sie haben einen hohen Betreuungsbedarf und wollen in keine weiteren Netzwerke. Sie haben ein Interesse an unseren Seminaren. Dort können sie sich vernetzen und von anderen lernen.

Im Förderantrag für das folgende Jahr haben wir daher beantragt, dass wir in der Region Stuttgart nur ein Angebot gemeinsam mit der Kontaktstelle Stuttgart anbieten. Bereits in diesem Jahr hatten wir eine Teilnehmerin aus Ludwigsburg, die in Stuttgart teilnahm. Wir glauben damit finanzielle und personelle Ressourcen zu sparen und Synergien für das Land zu gewinnen.

3.2.2 Gründerinnen

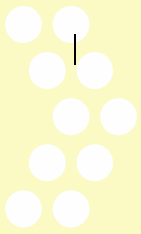
In der Coworkingstation haben wir in diesem Jahr einen Wechsel erlebt. Gleich drei Unternehmerinnen haben sich vergrößert und sind in ein eigenes Büro gezogen. Das freut uns! Wir sehen die Coworkingstation als ein Schritt auf dem Weg zur Professionalisierung der Unternehmensidee. Die Unternehmerinnen haben hier Ruhe und Raum ihre Ideen zu konkretisieren und auszubauen und die Tragfähigkeit zu prüfen.

Wir stehen als Coachs bei kleineren Fragen kostenfrei zur Verfügung. Zusätzlich nehmen wir die Rückfragen und Rückmeldungen auf und bieten entsprechende Erweiterungsangebote.

Unsere Angebote fördern den Austausch und die Vernetzung, bieten aber auch Fachwissen. So konnten wir in der zweiten Jahreshälfte wieder neue Coworkerinnen gewinnen und starten 2019 wieder mit vier Unternehmerinnen, die regelmäßig in der Coworkingstation arbeiten werden. Parallel dazu verzeichnen wir eine erhöhte Nachfrage am Seminar- und Besprechungsraum, der sich für Coachings und Kundinnentermine bewährt hat.

Veranstaltungen:

„Geschichten, die mein Unternehmen schreibt“: Für das zweitägige Seminar Storytelling zur strategischen Unternehmensentwicklung haben wir in diesem Jahr leider nicht ausreichend Teilnehmerinnen gefunden.



Günderinnenimpulse: Das kurzweilige Veranstaltungsformat haben wir zweimal durchgeführt. Ein lockerer Austausch in der Mittagspause mit aktuellen Themen aus der Coworkingstation.

Für 2019 planen wir ein Angebot speziell für Frauen, die in der Elternzeit sind und eine Gründungsidee umsetzen möchten.

3.2.3 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen

In der Beratung drehen sich immer wieder die Fragen um Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten in sozialen Berufen. Die Fortbildungsangebote und Quereinstiegsmöglichkeiten haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Als Kooperationspartnerin konnten wir die Diakonie Stetten gewinnen. Die Diakonie Stetten ist eine der vielfältigsten Arbeitgeberinnen in unserer Region. Als soziale Trägerin hält sie ein breites Angebot für Menschen in allen Lebenslagen bereit. Die Mitarbeiterinnen der Diakonie Stetten haben sich ein abwechslungsreiches Programm überlegt, um die Diakonie als Arbeitgeberin im sozialen Bereich vorzustellen. Mitarbeiterinnen aus den verschiedenen Bereichen führten durch die Stationen und zeigten ihre Arbeit, Quereinstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten auf. Mit dieser Tagesbustour konnten wir 15 Frauen Einblicke in soziale Berufe gewähren.

3.2.4 Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen

Bewährt hat sich unser Angebot für Mädchen zur Berufsorientierung im Rahmen des Girls' Day. Auch in diesem Jahr haben wir den Workshop: Yes, you can! in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fellbach umgesetzt. Mit 12 Mädchen haben wir Kompetenzen erarbeitet, Berufs- und Lebenswege diskutiert und Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt.

An der Berufsausbildungsmesse besteht am Stand des Netzwerks Girls' Day weiterhin die Möglichkeit der Einzelberatung für Mädchen und Eltern. Weiterhin geben wir unseren Ratgeber für Eltern: „Gelassen bleiben... wenn sich Kinder auf den Weg in die Berufswelt machen“ weiter.

3.2.5 Frauen, die sich im Beruf weiterentwickeln möchten, Aufstieg in Führungspositionen

Möglichkeiten und Lösungen zur Umsetzung ihrer Beruflichen Pläne

Es gibt viele Gründe sich beruflich zu verändern, zu entwickeln oder wieder einzusteigen. Das Seminar informiert über alle Facetten und Möglichkeiten rund um Stellensuche und Jobwechsel. Es unterstützt bei der Umsetzung beruflicher Ideen.

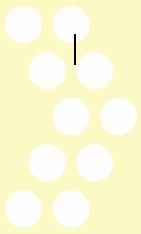
Zwei Expert*innen gaben Tipps für den Bewerbungsprozess. Mechthild Schöck, Personalleiterin bei Gleason-Pfauter Maschinenfabrik GmbH, Ludwigsburg: Thema: Perspektivenwechsel - Vom Stellenprofil zur Ausschreibung. Wie ist der Ablauf im Unternehmen?

Markus Kohler, infinit human resources GmbH, Ludwigsburg: Thema: Formale Aspekte einer Bewerbung

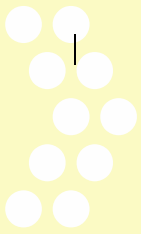
Fokussieren. Begleiten. Umsetzen.

Ein Angebot, das Frauen begleitet bei der Umsetzung ihrer beruflichen Pläne.

Unser Abendangebot kam sehr gut an! Mit 9 Teilnehmerinnen war das Seminar hervorragend besucht. Die Idee einer kontinuierlichen Begleitung im Rahmen eines fortwährenden Coachings haben wir nicht



realisiert. Hier war die Nachfrage nicht groß genug. Aber am Angebot wollen wir auch 2019 festhalten. Dabei wollen wir das Angebot auch mit der Methode des Design Thinkings erweitern.



4 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

In diesem Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns mit Wirtschaftsorganisationen und -Initiativen besser zu vernetzen. Neben Initiativen haben wir auch mit sechs Unternehmerinnen vor Ort Gespräche geführt.

Ludwigsburg hat einen regen Innenstadtverein, Luis e.V. In zwei Treffen haben wir erste Ideen und Konzepte für Unternehmerinnen entwickelt.

Den Kontakte mit dem Unternehmerinnennetzwerk unique e.V. aus dem Landkreis Böblingen haben wir aufgenommen und planen für 2019 eine erste Veranstaltung gemeinsam.

4.1 Information und Beratung

Im Frühjahr 2018 haben wir ein Kooperationsgespräch mit der Personalleiterin von Gleason-Pfauter Maschinenfabrik GmbH, Ludwigsburg, Mechthild Schöck, geführt. Im Mittelpunkt standen der erhöhte Bedarf an Fachkräften im MINT-Bereich und die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung. Daraus entstand eine Kooperation für eine Veranstaltung zum Thema Bewerbung.

Mit dem Ludwigsburger Innenstadtverein Luis e. V. haben wir Gespräche geführt, wie sich unsere Angebote ergänzen können und wo neue Bedarfe entstehen. Begonnen haben wir bereits mit Gesprächen mit Unternehmerinnen in der Ludwigsburger Innenstadt. Erste Ideen für neue Formate und Kooperationen haben wir entwickelt. Einen Antrag für eine Zusatzförderung im Rahmen der Landesförderung für 2019 haben wir gestellt.

4.2 Landesweite Module für Unternehmen

4.2.1 Gründerinnen Know-how kompakt

Unsere Angebote für Gründerinnen haben wir in diesem Jahr in unserer Coworkingstation umgesetzt. Dabei haben wir bewusst auf Empfehlungsmanagement gesetzt. Jede Teilnehmerin konnte eine Freundin als Gast mitbringen. Damit konnten wir Gründungsideen vorstellen und das Netzwerk erweitern.

Gründerinnen Know-How kompakt.

Für Gründerinnen und Unternehmerinnen haben wir in diesem Jahr zwei neue Formate entwickelt und in der Reihe "Gründerinnen kompakt" angeboten.

Lunchpirationen: Ziele setzen mit der Methode SMART. Ein Angebot in der Mittagspause.

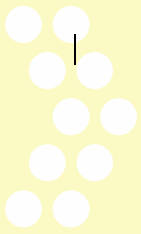
Impulse für Unternehmerinnen: Büroorganisation für Selbständige

4.2.2 Unternehmenseinblicke vor Ort

Unternehmenseinblicke vor Ort

Bustour zur Diakonie Stetten, Waiblingen

Unternehmensbesuche eröffnet Einblicke und schärfen den Blick für aktuelle Berufsfelder und die dafür erforderlichen Qualifikationen. Mit diesem Ziel haben wir die Unternehmenseinblicke für



Wiedereinsteigerinnen, Berufsanfängerinnen und Frauen auf der Suche nach einem beruflichen Neuanfang, gestartet.

Am 21. Juni sind wir mit 15 Frauen zu einer Tagestour mit dem Bus zur Diakonie Stetten aufgebrochen. Die Diakonie Stetten ist eine der vielfältigsten Arbeitgeberinnen in der Region. Als soziale Trägerin hält sie ein breites Angebot für Menschen in allen Lebenslagen bereit. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Diakonie Stetten haben wir ein abwechslungsreiches Programm entwickelt, um den Teilnehmerinnen die Diakonie als Arbeitgeberin im sozialen Bereich vorzustellen. Die informative Bustour führte zu verschiedenen Arbeitsbereichen der Diakonie. An jeder Station erhielten die teilnehmenden Frauen Einblicke und Informationen zu Tätigkeitsfeldern und Weiterbildungen. Haltestellen waren:

- Alexanderstift Hegnach
- Remstal-Werkstätten Waiblingen
- Ludwig-Schlaich-Akademie Waiblingen

Personalleiterinnen, Heimleiterinnen, Mitarbeiterinnen aus der Pflege, der Betreuung und Ausbildung haben diesen Tag zu einem informativen gemacht.

4.2.3 Fachgespräche mit Unternehmen

Unsere Angebote für Unternehmen haben wir in Kooperation mit dem Netzwerk Vereinbarkeit im Blick der Stadt Ludwigsburg ausgebaut. Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit ihrer Erwerbsarbeit mit ihren familiären oder pflegerischen Aufgaben. Zunehmend legen aber auch Menschen ohne Kinder oder zu pflegenden Angehörigen verstärkt Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Dieser gesellschaftliche Wertewandel verändert auch die Vorstellungen und Ansprüche an den Arbeitsplatz und damit an die Arbeitgeber*innen. Das Netzwerk stellt sich diesen Herausforderungen. Mit Fachvorträgen informiert es Unternehmen vor Ort. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung haben wir verschiedene Veranstaltungen angeboten. Die Veranstaltung zum Thema Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz (Vortrag und Workshop musste wegen Krankheit des Referenten ausfallen und wurde auf das Jahr 2019 verschoben Ergoscout Schulung, Ergonomie am Arbeitsplatz in Kooperation mit der B.A.D.

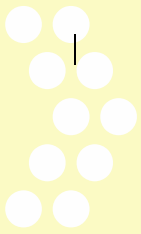
Netzwerkfrühstück: Wem gehört die Zeit?

Ein Input von Stefanie Bundel, statistisches Landesamt, Familienforschung Baden-Württemberg zeigte die Faktenlage und die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Unternehmen. Sie beschrieb aber auch ganz konkret wie die Unternehmen darauf reagieren können und gab konkrete Tipps zur Umsetzung.

Mit ihren Erfahrungen, Analysen, Know-how und Einschätzungen entwickelte sich ein reger Austausch wie Unternehmen bei der Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle vorgehen können.

Rückmeldungen der Teilnehmenden

- tolles Format, perfektes Ambiente, guter Austausch
- Erfahrungsaustausch war wichtig
- gute Mischung aus „theoretischen“ Input + Diskussion
- Arbeitsplatz mit jüngeren/älteren MA besetzen, damit keinen Interessenkonflikten entstehen
- Tolle Veranstaltung und Denkanstöße erhalten



Alles digital oder was?

Veranstaltung im Rahmen des Jahresthemas der Kontaktstellen.

Schwimmen Sie mit oder gehen Sie unter. So brachte es Nicole Funke von der Kontaktstelle Frau und Beruf in ihrer Einführung auf den Punkt. Digitalisierung verändert das Leben: bei den älteren Menschen mehr als bei den jüngeren. Die einen sind damit aufgewachsen die anderen können kaum Schritt halten. Digitalisierung ist aber auch ein bisschen wie ein glitzerndes Einhorn: magisch und faszinierend. Dennoch bleiben Zweifel. Besonders was die Rolle der Frauen in der Digitalisierungswelle angeht.

Die Erfolgswelle für Frauen in der Digitalisierung beginnt dann, wenn Frauen nicht mehr als die fleißigen Eingabebienchen (Zitat Podium Wirtschaftsforum Baden-Württemberg, 2018) betrachtet werden, sondern als gleichberechtigter Part in einer sich ändernden Gesellschaft anerkannt sind.

Digitalisierung hat mehr mit Menschen zu tun als mit Technik! Das hat Frau Simone Fasse, im Anschluss sehr deutlich gemacht.

Die Digitalisierung bringt einen Kulturwandel, sie verändert Geschäftsmodelle, Arbeitsmodelle und Kund*innen. Wie macht sich das bereits heute in den einzelnen Unternehmen bemerkbar?

So direkt und konkret wie die Einstiegsfrage, waren im Verlauf auch die Frage und Antworten. Simone Fasse machte Mut, sich und die Welt weiter zu entwickeln.

„Programmiere Deine Sicht der Welt“ – Verstecken Sie sich nicht in der Nische!

Zur Referentin:

Simone Fasse ist fasziniert vom digitalen Wandel, neuen Technologien und sozialen Netzwerken. Sie lebt in München. In ihrem Blog will sie die Technik durch die weibliche Brille sehen. Lesen Sie mehr:

<http://verbia.de/frauen-und-technik/> oder folgen Sie ihr auf twitter: SimoneFasse

Für das Jahr 2019 stehen die Themen Arbeitszeitmodelle konkret, Psychische Gesundheit, Generation Y/Z Wissenstransfer in Zeiten des demographischen Wandels Weiterbildung 4.0 auf der Agenda. Die Zusammenarbeit im Netzwerk hat sich bewährt.

5 Mitarbeit in Netzwerken und Gremien

5.1 Regionale Netzwerke

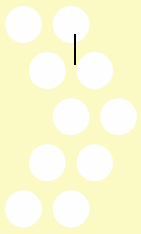
5.1.1 Netzwerk "Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung für Unternehmen"

Der Zusammenschluss von Kontaktstelle Frau und Beruf, der Beauftragten für Chancengleichheit, und der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg bietet Personalverantwortlichen aus Wirtschaft und Verwaltung eine Plattform für Information und für gegenseitigen Austausch. Ein Newsletter informiert regelmäßig über aktuelle Themen und Angebote.

Wir können unsere Themen dort gut einbringen und erreichen eine große Zahl an, vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen.

5.1.2 Netzwerk berufliche Fortbildung Baden-Württemberg mit den Regionalbüros

Nicole Funke ist seit 3 Jahren Vorsitzende des Netzwerks für Berufliche Fortbildung im



Landkreis Ludwigsburg. Im Netzwerk sind aktuell 33 Anbietende beruflicher Weiterbildung. Neben den jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen, wurde ein neues Layout für die gemeinsame Broschüre umgesetzt. Mit zahlreichen positiven Rückmeldungen und einer Auflage von 8000 Exemplaren hat sie eine große Reichweite in der Region. Stellvertretend für die Weiterbildungsträger arbeitet Frau Funke im regionalen ESF-Arbeitskreis mit und ist seit Juni 2017 auch Mitglied des Sprechergremiums der baden-württembergischen Netzwerke für berufliche Fortbildung

5.1.3 Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Integration

Seit 2016 besteht das Netzwerk „Ludwigsburger Akteure für Integration“.

Daran beteiligen sich mehr als 50 Institutionen und Organisationen, die sich mit der Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit ausländischen Wurzeln beschäftigen. Jährlich finden verschiedene Treffen und gemeinsame Aktionen statt.

Als Expertin sind wir als Kontaktstelle im Netzwerk aktiv und arbeiten an der Planung und Umsetzung verschiedener Aktivitäten mit. Wir sind im engen Austausch mit dem Büro für Integration und den bildungsmanagerinnen des Landkreises um die Angebote für Frauen weiter zu entwickeln. Das Mentorinnen Programm haben wir vorgestellt. Die Nachfrage aber sehr gering.

5.1.4 Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Nachhaltigkeit

Es gibt viele Möglichkeiten sich für Nachhaltigkeit stark zu machen: Gemeinsam übernehmen engagierte Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz, Energiesparen und Fairen Handel. Mit dem Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ (SEK) hat sich die Stadt Ludwigsburg mit breiter Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung auf den Weg zu einer nachhaltigen Stadt gemacht. Zu den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg präsentieren Ludwigsburger Akteure ein vielfältiges Programm.

5.1.5 Netzwerk Pflege

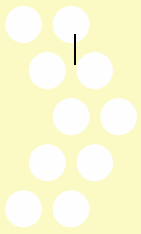
Das Netzwerk Pflege ist ein Zusammenschluss verschiedenen Institutionen aus Stadt und Landkreis Ludwigsburg. Es organisiert auch Infoveranstaltungen für Bürgerinnen. Die geplante Infoveranstaltung im Landratsamt musste leider seitens des Landratsamtes abgesagt werden. Die Kontaktstelle wäre mit einem Stand vor Ort gewesen. In einem Arbeitstreffen konnten wir die Angebote der Kontaktstelle vorstellen und mögliche Kooperationen ausloten.

5.1.6 Netzwerk Internationaler Frauentag

Zur Organisation und Auswertung der Angebote zum internationalen Frauentag haben wir zwei Treffen durchgeführt. Es nahmen 13 Organisationen teil. Gemeinsam haben wir den Flyer neu konzipiert.

5.1.7 Innovationsnetzwerks Living Lab

Das Innovationsnetzwerk in Ludwigsburg bietet regelmäßig Veranstaltungen an um sich auszutauschen zu Ideen und innovativen Lösungen für Projekte in der Stadt zu erörtern. Im Rahmen der Veranstaltung trifft sich



Regelmäßige Teilnehmer sind die Stadt Ludwigsburg, Bosch, MHP, Fraunhofer IAO, MANN + HUMMEL, Siemens, SWARCO, Kern, Züblin, Uni Stuttgart, Wohnungsbau Ludwigsburg, Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim uvm.

5.2 Bundesweite Netzwerke

5.2.1 BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft „Berufliche Perspektiven für Frauen“ e.V.

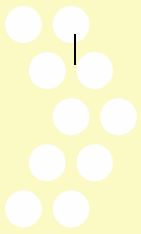
Die BAG e.V. ist eine bundesweite, eigenständige und unabhängige Interessengemeinschaft, die kritische und frauenpolitische Fragen zur Entwicklung der Arbeitsmarktpolitik und zu sozialpolitischen Themen stellt. Das Engagement gilt der Verbesserung und Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen auf dem Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt.

Wir haben an beiden Arbeitstagen teilgenommen. Die Tagungen dienen zum Austausch und Weiterbildung.

5.3 Regionale Arbeitskreise

5.3.1 Arbeitskreis Girls' Day

Im regionalen Arbeitskreis Girls' Day sind wir weiterhin engagiert. Der Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises liegt auf der Akquise von Unternehmen, um noch mehr und noch interessantere Angebote für Mädchen zu haben. Wir bieten in diesem Rahmen einen Workshop für Mädchen an. Dabei nutzen wir unsere Kooperationspartnerinnen im Landkreis Rems-Murr. Unsere Kooperationspartnerin ist die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fellbach. Mit 16 Teilnehmerinnen wurden wir im Rathaus herzlich empfangen.



6 Übergreifende Aktivitäten

Im Rahmen des landesweiten Ausbaus und der Neuausrichtung mit dem Ziel der verbesserten Steuerung des Landesprogramms haben uns zu zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten und landesweit einheitlichen Angeboten verpflichtet.

Module Wiedereinstieg intensiv

Wiedereinstieg kompakt

Gründerinnen Know-how

Unternehmenseinblicke

Fachgespräche für Unternehmen

Jahresthema: gemeinsamer Flyer und Koordination

Datenbank: Neuarbeitung und Qualifizierung

Mentorinnen Programm 4 regionale Treffen, Auftakt- und Abschlussveranstaltungen überregional

Ergebnisbericht 2016/2017

Arbeitstreffen mit den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und regionalen

Wiedereinstiegsberaterinnen

Treffen Landesarbeitskreis

Arbeitstreffen mit dem Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau

Teamworkshop mit dem Ministerium Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau

Wissenstransferworkshop

Arbeitskreis Migrantinnen

Hinzu kommen bundesweite Aktionstage:

Equal Pay Day, Internationaler Frauentag, Girls' Day

Standbesetzungen bei Messen

Messen: Startup Summit

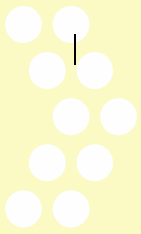
Career Walk für Frauen auf der AMB Messe Stuttgart

6.1 Jahresthema: Alles Digital oder was ?

Referentin Simone Fasse machte in ihrem Vortrag im Staatsarchiv deutlich, dass Digitalisierung weit mehr mit dem Menschen zu tun hat als mit Technik. Die Digitalisierung verändere das Leben: bei den älteren Menschen mehr als bei den jüngeren. Die einen seien damit aufgewachsen, die anderen könnten kaum Schritt halten. So direkt und konkret wie die Einstiegsfrage, waren im Verlauf auch die Fragen und Antworten, z.B. wie die Digitalisierung Geschäftsmodelle, Arbeitsmodelle, Kund*innen und einzelne Unternehmen verändere.

Simone Fasse aus München, die ihren eigenen Blog zum Thema "Technik durch die weibliche Brille sehen" betreibt, machte Mut, sich und die Welt weiter zu entwickeln.

Mit 16 Teilnehmenden wurde viel diskutiert. Ein rundum informativer Abend.



6.2 Internationaler Frauentag

Die Organisation des Internationalen Frauentages haben wir in diesem Jahr übernommen, da die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ludwigsburg nicht besetzt war.

Mit der Veranstaltung: Der Pay Gap beginnt im Kinderzimmer konnten wir Teilnehmerinnen aus den verschiedensten Bereichen begeistern, Eltern, Erzieher*innen und pädagogisches Fachpersonal.

6.3 Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden Württemberg

Abstimmung von Projekten und Initiativen der Kontaktstellen Baden-Württemberg

Datenerfassung: inhaltliche Ausrichtung der Datenbank und Testphase

Landesweite Module

Zusammenarbeit mit der Service- und Koordinierungsstelle

Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

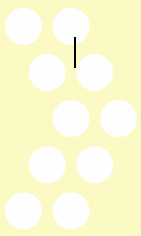
6.4 Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Die Antragstellung für zwei Jahre bereits im Juni, kritische Auseinandersetzung mit Datenbank, Datensicherung und -schutz sind für uns nicht zufriedenstellen verlaufen.

Viele Fragen sind offen geblieben und in der Datenerfassung sind unseres Erachtens wesentliche Kategorien nicht erfasst.

Die Kommunikationsstruktur mit der Service -und Koordinierungsstelle ist gekennzeichnet durch viel hin und her – das ist sehr zeitraubend. Abstimmungen, zum Beispiel zum Jahresthema des Landesarbeitskreises, wurden nicht akzeptiert. Die Vereinheitlichung zum Beispiel beim Mentorinnenprogramm, kurzfristige Planungen und schlechte Koordination haben viel zusätzliche Arbeit gebracht.

Um unsere Arbeit erfolgreich in der Region umsetzen zu können, müssen wir die Besonderheiten der wirtschaftlichen, aber auch sozialen und institutionellen Strukturen beachten. Dies ist ein wesentlicher Faktor unseres bisherigen Erfolges. Die Umsetzung vorgegebener Angebote wie das Mentorinnenprogramm rauben Energie und Zeit und passen nicht in die Struktur. Wir haben daher für das kommende Jahr beantragt, in der Region Stuttgart nur ein Angebot durchzuführen. Da bereits im letzten Jahr Frauen aus Ludwigsburg auch in Stuttgart teilgenommen haben und die Wege hier sehr kurz sind.



7 Kontaktstellenspezifische Themen und Projekte

7.1 Coworking Kö43

In diesem Jahr war es uns nicht möglich die Angebote in der Coworkingstation auszubauen. Wir konnten zwei neue Formate ausprobieren. Für Werbung hatten wir keine Ressourcen. Dennoch haben wir am Ende des Jahres vier neue Coworkerinnen gewinnen können, die im neuen Jahr ihren Arbeitsplatz in die Coworking verlegen.

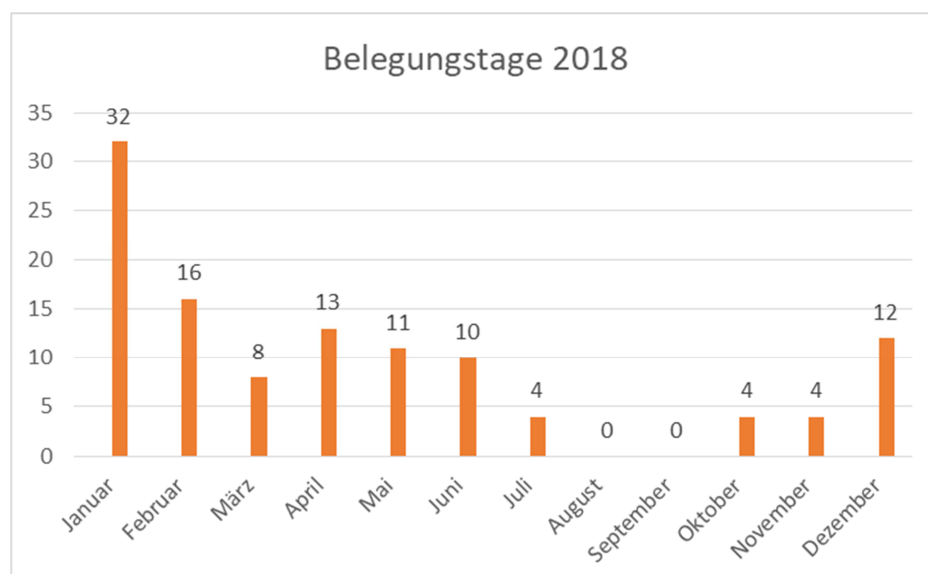
3 Coworkerinnen sind in ihre eigenen Büros gezogen und haben in dieser Zeit in der Coworking ihre Angebote spezifiziert, konzentriert und ihr Unternehmen professionalisiert. Die Coworking ist eine Durchgangsstation, sie unterstützt vor allem in der Wachstumsphase des Unternehmens. Die meisten Coworkerinnen sind bereits 3 -5 Jahre selbständig. Wir haben zwei Gruppen von Frauen. Frauen im Haupterwerb selbständig aber auch Frauen die noch in der Nebenberuflichkeit. Ihr Ziel ist es die Selbständigkeit zum Haupterwerb zu machen.

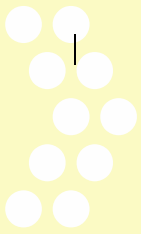
Sie alle schätzen in der Kö43:

- Konzentrierte Atmosphäre
- Ruhe
- Beraterinnen vor Ort, die unterstützen und neue Kontakte vermitteln
- Reflektionsangebote
- Kreative Umgebung
- Gute Ausstattung

Das Film- und Medienzentrum hat auf ein elektronisches Schließsystem umgestellt. So können wir im nächsten Jahr den Zugang zur Coworking auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen.

Wir sind auf einem guten Weg die Coworking in der Region zu etablieren.





7.2 Ludwigsburger Unternehmerinnen

Mit Blick auf die große Anzahl von Geschäftsschließung in der Ludwigsburger Innenstadt und dem Leerstand haben wir mit dem Vertreter des Ludwigsburger Innenstadtvereins Luis e. V. Gespräche geführt. Unser gemeinsames Ziel ist es, Unternehmerinnen sichtbar zu machen. Sind doch fast 70% der Geschäftsleitungen weiblich.

Dazu haben wir Gespräche mit sechs Inhaberinnen geführt. Um die Idee weiter zu entwickeln, haben wir für das kommende Jahr eine Zusatzförderung beantragt.

7.3 Ausbau

Im dritten Jahr des Ausbaus unserer Angebote im Landkreis Rems- Murr und dem nördlichen Kreis Böblingen haben wir nun feste Kooperationspartnerinnen gefunden. Unser Angebot richtet sich dabei vornehmlich an Frauen in der Familienphase. Sie sind besonders bei örtlichen Anbietern aktiv. Sie sind weniger mobil und abhängig von Kinderbetreuung. Wir gehen dorthin, wo sie sich bereits Unterstützung und Rat geholt haben. Familienbildungsstätten sind daher unsere bevorzugten Partnerinnen für diese Angebote.

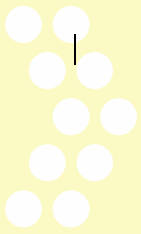
7.4 Zukunftskonferenz Ludwigsburg

Auch 2018 fand wieder eine Zukunftskonferenz statt. Thema war dabei auch die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts mit seinen 11 Masterplanthemen, die das Leben in Ludwigsburg prägen und beeinflussen. Besondere Aufmerksamkeit bekamen dieses Mal die Themen globale Nachhaltigkeitsziele, nachhaltige Mobilität und Digitalisierung. Die Angebote der Kontaktstelle finden sich in den Masterplänen und die SDG sind auch für unsere Angebote ein Leitbild. Wir sind einmal Impulsgeberinnen und Expertinnen, wenn es um die gendergerechte Umsetzung geht, gleichzeitig aber auch Partnerinnen bei der Umsetzung verschiedener Veranstaltungen. Unser Netzwerk hat sich daher auch in der Stadt Ludwigsburg ausgeweitet.

Für 2019 planen wir mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Nachhaltigkeitstage. Ziel ist es Unternehmerinnen, die sich in dieser Branche selbständig gemacht haben, sichtbar zu machen. Wir wollen damit auch die Kontaktstelle einem breiten Publikum und neuen Zielgruppen vorstellen.

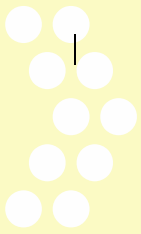
7.5 Vortrag „Der Paygap beginnt im Kinderzimmer“

Anlässlich des Internationalen Frauentages organisierten wir am 6. März 2018 den Vortrag „Der Paygap beginnt im Kinderzimmer“. Auf sehr anschauliche Art und Weise demonstrierten Almut Schnerring und Sascha Verlan, warum Gendermarketing schon in sehr jungen Jahren das Rollenverständnis von Kindern beeinflusst und welche Möglichkeiten es gibt, einen genderbewussten Umgang mit Kindern zu finden. Mit Vorträgen wie diesem möchten wir, neben der Aufmerksamkeit für die Kontaktstelle, erreichen, dass Genderstereotype schon früh bewusst gemacht werden, veraltete Rollenbilder aufgebrochen werden und somit gleichberechtigte Berufs- und Lebensentwürfe gerade für Frauen vorstellbar werden.



7.6 Workshop „Es sind doch nur Farben“ – 10 Jahre Kinder- und Familienzentren Ludwigsburg

Die Kinder- und Familienzentren Ludwigsburg sind ein fester Bestandteil in der Stadtentwicklung in Ludwigsburg. Zum 10jährigen Jubiläum der KiFaZ haben wir einen Workshop für Erzieher*innen und Einrichtungsleiter*innen angeboten. Die Festlegung auf bestimmte Rollenbilder schon im Kindergartenalter zieht eine lebenslang wirksame Ungleichbehandlung von Frauen im Berufsleben und darüber hinaus nach sich. Darauf möchten wir aufmerksam machen und Erzieher*innen sensibilisieren. Der direkte Kontakt mit Erzieher*innen und Einrichtungsleiter*innen ermöglicht unser außerdem auch einen Zugang zu neuen Kundinnen. Gerade in den KiFaZ in Ludwigsburg wird besonders viel Wert auf die Vernetzung zwischen Betreuungseinrichtungen und weiteren Anlauf- und Beratungsstellen im Stadtgebiet. Somit erhöhen wir unsere Sichtbarkeit.



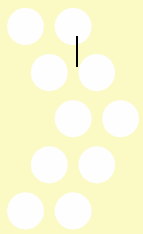
8 Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

8.1 Pressespiegel

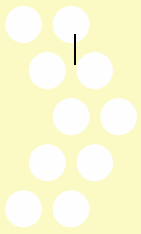
Erschienene Pressemeldungen/ Artikel

Datum	Medium	Inhalt
04.03.2018	exxtra Ludwigsburg	Pressemeldung Veranstaltung: Vortrag "Der Paygap beginnt im Kinderzimmer"
07.03.2018	Internetseite "Die Rosa-Hellblau-Falle" http://ich-mach-mir-die-welt.de	Zusammenfassung Vortrag "Der Paygap beginnt im Kinderzimmer" Vortrag zum Internationalen Frauentag
12.03.2018	Ludwigsburger Kreiszeitung	Pressemeldung Internationaler Frauentag Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg - Region Stuttgart ist Organisatorin des Ludwigsburger Frauentages 2018
12.03.2018	Ludwigsburger Kreiszeitung	Pressemeldung Veranstaltung (Ankündigung) "Frauen im Recht und Unrecht" Besuch des Staatsarchivs zum Internationalen Frauentag
Sep 18	Programmheft Familienbildungsstätte Leonberg	Ankündigung Veranstaltung: "Wiedereinstieg kompakt. Elternzeit - Familienzeit - Erwerbsarbeitszeit." am 27.11.2019
Sep 18	Wirtschaftsbrief Stadt Ludwigsburg Ausgabe 01/2018	Pressemeldung Veranstaltung Fachgespräch für Unternehmen in Kooperation mit dem Netzwerk Vereinbarkeit im Blick Ludwigsburg "Arbeitszeitmodelle"
11.10.2018	Internetseite Landratsamt Rems-Murr-Kreis	Pressemeldung Veranstaltung: "Wiedereinstieg kompakt. Elternzeit - Familienzeit - Arbeitszeit."
14.03.2019	Ludwigsburger Kreiszeitung	Pressemeldung Veranstaltung: "Frauen im Recht und Unrecht" Besuch des Staatsarchivs zum Internationalen Frauentag

8.1.1 Social Media – Facebook



Datum	Inhalt	Reichweite
09.01.2018	Beitrag: Hinweis auf Veranstaltungen im ersten Quartal 2018 - Internetseite	84
18.01.2018	Geteilter Post von Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb	85
23.01.2018	Veranstaltung: Lunchpirationen	17
23.01.2019	Veranstaltung: Gründerinnenimpulse	22
24.01.2018	Veranstaltung: Der Paygap beginnt im Kinderzimmer	3.500 (bezahlte Werbung)
24.01.2018	Veranstaltung: Fokussieren - Begleiten - Umsetzen	29
01.02.2018	Geteilter Post von Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau - Auftaktveranstaltung Mentorinnenprogramm	64
05.02.2018	Beitrag: Programm zum Internationalen Frauentag 2018 in Ludwigsburg	206
14.02.2018	Beitrag: Hinweis auf Postkartenaktion "Mitgedacht reicht nicht"	305
16.02.2018	Geteilter Post: Auftaktveranstaltung Mentorinnenprogramm	106
19.02.2018	Beitrag: Postkartenaktion "Mitgedacht reicht nicht"	171
22.02.2018	Geteilter Beitrag von Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb	59
06.03.2018	Beitrag: Vortrag Der Paygap beginnt im Kinderzimmer	181
07.03.2018	Beitrag: Vortrag Der Paygap beginnt im Kinderzimmer	271
15.06.2018	Beitrag: Firmenansichten Diakonie Stetten	168
16.08.2018	Veranstaltung: Stärken kennen - Zukunft gestalten	150
17.09.2018	Beitrag: Informationen zum Wiedereinstieg/ Link zu Perspektive Wiedereinstieg	85
17.09.2018	Veranstaltung: Wiedereinstieg intensiv. Elternzeit - Familienzeit - Arbeitszeit	105
21.09.2018	Beitrag: Stadtjubiläum Ludwigsburg - Nachhaltiges Handeln	66
27.09.2018	Beitrag: Berufswahltests auf karriere.de	75



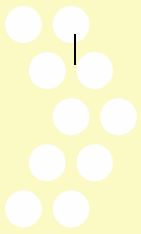
09.10.2018	Beitrag: Infobörse für Frauen/ Speedcoaching mit den Beraterinnen der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	176
15.10.2018	Beitrag: Sichtbarkeit von Frauen in Rezensionen und Literaturkritik/ Link zu pen- deutschland.de	86
06.11.2018	Veranstaltung: Jahresthema der Kontaktstellen Frau und Beruf Baden- Württemberg - Alles digital, oder was?	100
08.11.2018	Beitrag: Frauen in Karrieren	78
20.11.2018	Beitrag: Hinweis auf Hilfetelefon für Frauen	90
19.12.2018	Beitrag: beeindruckende Frauen 2018/ SZ Plan W	90

8.1.2 Versendete Pressemeldungen

Datum	Medium	Inhalt
2018	Verteiler der regionalen Zeitungen in allen Landkreisen, inkl. Mitteilungsblätter und Amtsblätter	Pressemeldung zu allen Veranstaltungen der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg - Region Stuttgart (auch für Kooperationsveranstaltungen)

8.1.4. Material Öffentlichkeitsarbeit

Februar 18	Citycards Auflage je 1500	4 Postkarten zur Bewusstmachung von genderneutraler Sprache "Mitgedacht reicht nicht" - Politik "Mitgedacht reicht nicht" - Gesellschaft "Mitgedacht reicht nicht" - Arbeit "Mitgedacht reicht nicht" - Kultur
Februar 18	Flyer	Internationaler Frauentag in Ludwigsburg 2018
Mai 18	Postkarte im Eigenversand	Firmenansichten "Bustour zur Diakonie Stetten"

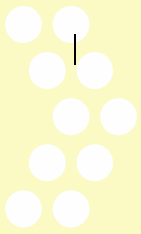


8.1.3 Flyer Versand

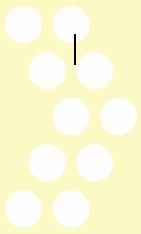
Mai 18	Verteiler Kooperationspartnerinnen, Kinder- und Familienzentren	Postkarte Firmenansichten "Bustour zur Diakonie Stetten"
Nov 18	Stadt- und Ortsbibliotheken in allen drei Landkreisen	Flyer Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg - Region Stuttgart

8.2 Veranstaltungsübersicht 2018

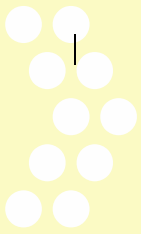
2.2. Qualitätssicherung	TN	Kooperationspartner*innen
Bundesarbeitsgemeinschaft berufliche Perspektiven für Frauen e.V., Essen Anke Wiest/Nicole Funke	12./13.04.2018	
Sex. Macht und Beschämung - aktuelle und strukturelle Probleme, 19. Bildungsforum in Ludwigsburg, Anke Wiest	09.04.2018	
Verleihung des Goldenen Zaunpfahls 2018 Negativpreis für absurdes Gendermarketing, Berlin Anke Wiest	18.04.2018	
Strategieklausur, Ludwigsburg Anke Wiest/ Nicole Funke	17.04.2018	
IDEENSTARK Starke Impulse. Starke Ideen. Starker Abend! Stuttgart Anke Wiest	16.05.2018	
Wissenstransferworkshop der Kontaktstellen Frau und Beruf, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Stuttgart Nicole Funke	11.07.2018	
Weiterbildung: Datenschutz-Grundverordnung für Bildungsträger, Ludwigsburg, Nicole Funke	17.07.2018	



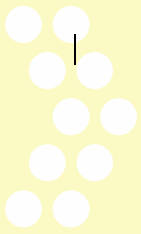
Print, Online, Social Media: Schreiben für alle Kanäle, Akademie für Publizistik, Hamburg Anke Wiest	13./14.09.2018		
Seminar: DSGVO in der Verwaltung, Ludwigsburg Nicole Funke	26.09.2018		
Wirtschaftsforum Baden-Württemberg "Digitale Zukunft - chancenreich und chancengleich", Stuttgart Anke Wiest/Nicole Funke	05.10.2018		
Einführung in die Fachanwendung "Erfassungstool Frau und Beruf", Stuttgart Anke Wiest/Nicole Funke	22.10.2018		
Klausur Fachbereich Familie und Bildung, Wüstenrot Nicole Funke	26. /27.10.2018		
"Bildung ist vielfältig" Drei Jahre Aufsuchende Weiterbildungsberatung der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden - Württemberg, Stuttgart Anke Wiest	15.11.2018		
Supervision und Klausur in Freiburg, Anke Wiest/Nicole Funke	29./30. 11.2018		
Desing Thinking erleben, Stuttgart Anke Wiest/Nicole Funke	03./04.11.2018		
2.3.1. Wiedereinsteigerinnen			
Modul: Wiedereinstieg kompakt Stärken kennen - Zukunft gestalten, Ludwigsburg	21.02.2018	7	
Modul: Wiedereinstieg kompakt Stärken kennen - Zukunft gestalten, Ludwigsburg	16.05.2018	5	



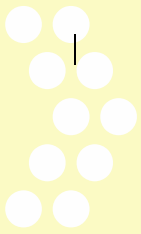
Seminar: Rund um die Bewerbung Möglichkeiten und Lösungen zur Umsetzung Ihrer beruflichen Pläne, Ludwigsburg	04.07.2018	7	
Rund um die Bewerbung Bewerbungscheck, Ludwigsburg	10.07.2018	6	
Modul: Wiedereinstieg kompakt Stärken kennen - Zukunft gestalten, Ludwigsburg	29.08.2018	3	
Modul: Wiedereinstieg intensiv. Elternzeit - Familienzeit - Arbeitszeit, Waiblingen	11.10.2018		Landratsamt Waiblingen
Infobörse für Frauen Frauen - Leben - Zukunft, Ludwigsburg	12.10.2018		Agentur für Arbeit Ludwigsburg Jobcenter Ludwigsburg Stadt Ludwigsburg
Speedcoaching zur beruflichen Orientierung, Ludwigsburg	12.10.2018	6	
Modul: Wiedereinstieg intensiv Wenn Kinder laufen lernen, bleiben die Eltern nicht stehen, Leonberg	27.11.2018	6	Familien-Bildungsstätte Leonberg
2.3.2. Migrantinnen			
Infoveranstaltung Mentorinnenprogramm, Ludwigsburg	20.02.2018	3	
Auftaktveranstaltung Mentorinnenprogramm, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Stuttgart	17.03.2018	2	
Austauschtreffen Mentorinnenprogramm: Ziele definieren, Ludwigsburg	24.03.2018	4	
Austauschtreffen Mentorinnenprogramm: Zwischenbilanz, Ludwigsburg	30.06.2018	3	



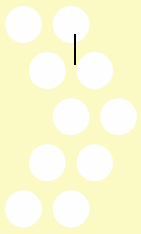
Abschlussveranstaltung Mentorinnenprogramm Ministerium für Wirtschaft Arbeit Wohnungsbau, Stuttgart	20.11.2018		
2.3.3. Gründerinnen			
Gründerinnen Know-how kompakt Lunchpirationen: SMART - Ziele setzen 2018 KÖ43, Ludwigsburg	06.02.2018	6	
Gründerinnen Know-how kompakt Impulse für Unternehmerinnen und Gründerinnen. Büroorganisation mit Christina Ehms, Ludwigsburg	27.02.2018	6	
2.3.4. Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen in Kooperation			
Unternehmenseinblicke vor Ort: Bustour zu Einrichtungen und Ausbildungsstätten der Diakonie Stetten	21.06.2018	9	Diakonie Stetten
2.3.5. Ausbildung - Berufsorientierung von Mädchen			
Girls' Day - Mädchen Zukunftstag Yes, you can! Entdeckt, was in Dir steckt! Fellbach	26.04.2018	12	Gleichstellungsbeauftragte Stadt Fellbach
2.3.6. Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen			
Workshop zum internationalen Frauentag: Fokussieren Begleiten Umsetzen, Ludwigsburg	07.03.2018	9	
4.2. Veranstaltungen für Personalverantwortliche / Unternehmen			
Netzwerkfrühstück: Wem gehört die Zeit? Stefanie Bundel, Statistisches Landesamt, Ludwigsburg	19.07.2018	15	Netzwerk Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung
Alles digital, oder was? Vortrag mit Simone Fasse - Münchner Journalistin und Digitalexpertin Jahresthema, Ludwigsburg	14.11.2018	16	Netzwerk Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung
5. Mitarbeit in Netzwerken und Gremien			
Arbeitskreissitzung: Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2018, Ludwigsbug	23.01.2018		



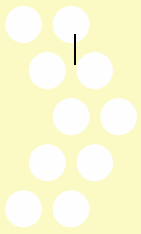
Netzwerktreffen: NETZWERK berufliche Fortbildung, Steinheim an der Murr	22.02.2018		
Jahrestagung: Netzwerk Fortbildung, Stuttgart	15.03.2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Vereinbarkeit im Blick, Ludwigsburg	12.03.2018		
Netzwerktreffen: Ludwigsburger Akteure für Integration, Ludwigsburg	19.03.2018		
Arbeitskreis: Internationaler Frauentag, Rückblick und Ausblick, Ludwigsburg	23.03.2018		
Netzwerktreffen: Regionalbüro für berufliche Fortbildung, Ludwigsburg	10.04.2018		
Mitgliederversammlung: Netzwerk Fortbildung, Ludwigsburg	17.04.2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Vereinbarkeit im Blick, Ludwigsburg	09.05.2018		
Jahrestagung:NETZWERK Berufliche Fortbildung50. Jahrestagung der Vorsitzenden der Netzwerke für berufliche Fortbildung in Baden - Württemberg,Esslingen	17. /18. 05. 2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Pflege Landkreis Ludwigsburg, Ludwigsburg	07.06.2018		
Arbeitssitzung: Arbeitskreises: regionalen ESF, Landratsamt Ludwigsburg	28.06.2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Vereinbarkeit in Blick, Ludwigsburg	03.07.2018		



Netzwerktreffen: Netzwerk Fortbildung Projektbesuch Mentoring MINT BBQ Berufliche Bildung gGmbH, Ludwigsburg	23.07.2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Vereinbarkeit im Blick, Ludwigsburg	28.08.2018		
Netzwerktreffen: Netzwerk Vereinbarkeit im Blick, Ludwigsburg	19.09.2018		
Arbeitssitzung: Arbeitskreises: regionalen ESF, Landratsamt Ludwigsburg	25.10.2018		
Mitgliederversammlung: Netzwerk Fortbildung, Ludwigsburg	14.11.2018		
Sitzung: Netzwerk Fortbildung, Treffen mit den Vorsitzenden, Stuttgart	13.12.2018		
6. Übergreifende Aktivitäten. Frauenwirtschaftstage			
6.1. LAK, Jahresthema, Aktionstage, Frauenwirtschaftstage			
Sitzung: Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg, Stuttgart	01.03.2018		
Sitzung: Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf, Baden-Württemberg, Stuttgart	03.05.2018		
Vortrag zum Internationalen Frauentag: Der Pay Gap beginnt im Kinderzimmer, Ludwigsburg	06.03.2018	30	
Sitzung: Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg, Stuttgart	12.07.2018		
Sitzung: Arbeitskreis Herausforderung Pflege und Beruf, Ludwigsburg	23.07.2018		



Sitzung: Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg, Stuttgart	20.09.2018		
Sitzung: Landesarbeitskreis Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg, Stuttgart	08.11.2018		
Arbeitskreissitzung: für den Girls Day 2019, Ludwigsburg	05.12.2018	6	
6.2. Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg			
Workshop der Kontaktstellen Frau und Beruf und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Stuttgart	07.02.2018		
Arbeitstreffen der Leiterinnen der Kontaktstellen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden Württemberg, Stuttgart	19.04.2018		
Trägerkonferenz: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Stuttgart	10.07.2018		
Arbeitstreffen der Leiterinnen der Kontaktstellen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden Württemberg, Planungs- und Team- Workshop, Sachsenheim	23./24. 10. 2018		
7. Kooperationsgespräche			
Kooperationsgespräch mit Beate Meinzolt, Familien und Bildungsstätte Stadt Leonberg, Leonberg	19.03.2018		
Kooperationsgespräch mit Mechthild Schöck Gleason-Pfauter Maschinenfabrik GmbH, Ludwigsburg	11.04.2018		



Fachtag Kinder- und Familienzentren Stadt Ludwigsburg, Kooperation mit dem Fachbereich: Bildung und Familie, Referentin: Nicole Funke Ludwigsburg	04.10.2018		
Unternehmensgespräche:			
Unternehmensgespräch mit Gabriele Förster Landhaus Lifestyle, Ludwigsburg	11.09.2018		
Unternehmensgespräch mit Antonia Tschorsing Kostbar & Fair GmbH, Ludwigsburg	25.09.2018		
Unternehmensgespräch mit Lidija Kalkofen Stempel & Pokale-Kalkofen, Ludwigsburg	10.10.2018		
Unternehmensgespräch mit Anna Hoffmann und Tina Hoffmann DIDYMOS Erika Hoffmann GmbH, Ludwigsburg	17.10.2018		
Unternehmensgespräch mit Tanja Reinke und Anne Rottke Wunschbrille Rottke Reinke, Ludwigsburg	18.10.2018		
Unternehmensgespräch mit Marion Krummholz Königreich Werbeagentur, Ludwigsburg	09.11.2018		